Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 15 (1908)

Heft: 3

Rubrik: Aus Kantonen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und sich verspätet. Sich vor der Strase des strengen Vaters ängstigend, näherte er sich scheu dem väterlichen Hause und ließ sich auf der Hause dank nieder. Die Mutter ging an dem Fehlbaren vorüber und trat ins Haus, ohne einen Blid auf den Anaben zu wersen. Da kam der Vater heraus. Wilhelms Herz stopfte. — Liebevoll näherte sich jener dem Geängstigten, strich mit seiner Hand über den Lodenkopf des Kleinen, schnitzte dem Knaben sogar eine Pfeise und redete freundlich mit ihm. Tief gerührt stand dieser da, Tränen rollten über seine jugendlichen Wangen. — Hätte wohl eine Strase eine tiesere und nachhaltigere Wirkung erzielt? Dürsen wir nicht disweilen auf diese verzichten, aus Liebe die Strase erlassen, wenn nicht innere Bosheit die Ursache des Fehltrittes ist? — Mit solch' schonen, an pädagogischen Momenten reichen Vorkommnissen war der Vortrag allerliebst gespickt. Die Diskussion gab der allgemeinen Freude Ausdruck über die freundliche, den tresslichen Jugendbildner verratende Darbietung und empsahl das Studium von guten Jugendschrijten und Charasterbildern.

herr Lehrer Jans in Buttisholz erstattete Bericht über ben Besuch des Ferienkurses in Freiburg. Ausgehend von der Wahrheit "Stillstand ist Rückschritt", empfahl der Herr Referent den Besuch solcher Bildungsgelegenheiten sehr, verriet aber auch durch seine Mitteilungen, daß er den Wert der köstlichen dort verbrachten Zeit zu schäßen gewußt und reichlich eingeheimst. Die Diskussion sah in diesen neu ins Leben gerusenen Ferienkursen eine passende Ergänzung zu den von Zeit zu Zeit abgehaltenen kantonalen Fortbildungskursen und lobte

ben vorzüglich abgefaßten, gut orientierenden Bericht.

Nachdem noch einige interne Angelegenheiten besprochen waren, schloß der Präsident mit einem Gruß zum neuen Jahr die Versammlung, den Schulfreunden fernere Sympatie für unsere Sache, der Lehrerschaft freudiges Streben nach beruflicher Fortbildung, sleißige Venützung unserer Vereinsbibliothet und erneute Beruss- und Schaffensfreude

wünschend. Es war eine schone und lehrreiche Tagung!

## Aus Kantonen.

1. 5t. Sallen. In Altstätten starb im Alter von 64 Jahren Prof. Alphons Reel. Der Verstorbene studierte in den 60er Jahren Theologie, nachdem er mit Glanz Gymnasium und Philosophie in St. Georgen und Dillingen absolviert hatte. In der ernsten Stunde der letzten Entscheidung trat er weben und wunden Ferzens von seinem hl. Vorhaben ab, was der liebe Verstorbene mehr als einmal bitter bereute. So war er denn bei reichem und vielseitigem Talente mohl 35 Jahre in den verschiedensten Stellungen tätig und überall wahrhaft reiches Talent befundend und immer unerschütterlich an seiner Kirche hangend, wie er denn überhaupt in allen Lagen seines wechselvollen Lebens ihr dartnäckig ergeben blieb. Als Uebersetzer italienischer, französischer und sogar spanischer Werte erwies er sich start, als Lehrer zeigte er unvernüftlich idealen Sinn, als Dichter gelang es ihm nicht selten, besonders in der Lyris, eine von Fachsundigen best anerkannte Höhe zu erklimmen, und als Gesellschafter besaß er speziell in früheren Jahren hohen Schwung und eble Darstellungsgabe. Unvers

geklich bleibt ihm die wissenschaftlich und padagogisch glänzende Absuhr, die er in der 2. Hälfte der 70er Jahre in der damaligen Quartalschrift zur Auerschen Schulzeitung dem damaligen "Fürsten" der modernen Pädagogis, dem einflußereichen Direktor des Wiener Pädagogiums Herrn Dr. Dittes in einer Serie von Artikeln angedeihen ließ. Alphons ist nun gestorben. Hat er auf Erden sich selbst nie so recht eigentlich gefunden, sondern immer tastend und schwankend gesucht, so war er doch immer ganzier Gesinnung und edler Hingabe an alles Gute und Schöne. Er hat den Himmel gesucht, er mird ihn sinden. R. I. P.

O 3m nachfolgenden foll ber Ausweis geleiftet werben, St. Sallen. baß in unferm Ranton fur bas Schulmefen von Behörden und Lehrerschaft für bas Schulwesen beharrlich gearbeitet wird, wenn auch ber Korrespondent ber "P. Bl." einige Zeit pausiert hat. Die schwere Aufgabe ber Revision bes Erz. Gesetzes soll laut einer Aeußerung bes Urhebers bes Revisionspostulates nicht überstürzt merben. Wir find perfonlich ber Unficht, bag man bas Geschaft mit Rube behandeln, aber nicht unbehandelt zur Rube bringen foll. - leber bie Ronfequengen ber Reduktion an ben Schülergablen von 80 auf 60 per Lehrstelle wurden Erhebungen gemacht; ohne eine erhebliche Erleichterung in bieser Sinfict wird an mehrflaffigen Schulen und befonders an folchen mit verfürzter Schulgeit fein ftarter Fortschritt erzielt merbengtonnen. Die Pflicht und Wirfsamkeit bes Individualisierens ist noch nicht erschöpft, wenn man die anvertrauten Rinder nach Namen und Begabung fennt. Augenblicklich mochte bie, nicht etwa schlechte, aber fnappe Finangsituation bes Rantons ein Moment gur Bergogerung und Zaghaftigfeit werden. Bum Glud tann man im Erziehungs. wefen mit Mehrausgaben von 100 000 Fr. Größeres erreichen als im Bertehrswesen, Bodenmaliorationen ic. Auch im Wohlfahrtestaate tommt bie Jugendfürsorge nicht an letter Stelle. Die Gemeinden haben für Schulbauten, neue Bebrftellen, Behaltserhöhungen bis in bie allerneuefte Zeit ftetefort erhöhte Anstrengungen gemacht. Die Staatsbeiträge sind so ziemlich aleich geblieben, obicon ber Staat fich von entsprechenden Mehrleiftungen faum wird bispenfieren durfen. So vertrauen wir auch, daß die Behörden die Frage einer 4. Altersgulage für Lehrer zu einem guten Ende führen werben. — Der Revision vorgegriffen bat man gum Teil mit ber Erhöhung ber Mitgliebergabl ber Begirts. schulrate, bie gegenwärtig als stellenweise "bringlich" erachtet wirb. —

Eine wefentlich orientierende Arbeit ift das Regulativ betr. Erstellung, Unterhalt und Benühung von Schulhausbauten, vom 9. Juli, bus fiber Bauftelle, Bauart, Gingang, Treppen und Gange, Unterrichtslofale, Aborte, Turn. lotal, Schulbab, Speisezimmer, Lehrer- und Abortwohnung, Umtelotale, Berfahren bei Erstellung neuer Schulhausbauten, Unterhalt bes Gebaubes und Reinhaltung ber Sofale (nur nicht über bie fritifierten Dachftuble!) fur Beborben und Baumeister gute Wegleitung bietet und hoffentlich die Arbeit ber Oberbehörde und des Rantonsbauamtes bedeutend erleichtert. — In einem neuern Erlaffe ift die Frage ber Lehrfrafte für Dabdenfortbilbungefdulen, namentlich bie Befähigung für einen methobischen Unterricht in Saushaltungefunde, Sprache und Rechnen berührt. Es mare eine Aufgabe bes fant. Lehrervereins, einmal bie Stellung aller seminaristisch gebilbeten Lehrkrafte zu ben genannten Unterrichtsaegenstanden ber Dabchenfortbilbungeschule gu besprechen, um baburch ber Entwidlung ber lettern au bienen und flare Stellung gu icaffen binfichtlich ben Arbeits. und Primaricullehrfraften. Gbenfo mare - nebenbei bemertt bem Bertauf ber Behrmittel und Schreibmaterialien burch ben Lehrer eine abflarende Behandlung zu widmen (f. Schulblatt S. 596). Die unangenehme, unrentable und überdies "ichiefe" Stellung aufzugeben, maren wir mohl alle bereit, wenn nicht speziell an Rebenorten bann andere Uebelftande bagegen eingetaufcht merben mußten. - Beil wiederfahren wird noch por Schlug bes

Jahres ben Anabenfortbilbungsschulen burch Zustellung bes VIII. Besebuches, welches im amtl. Schulblatt mit einem langern Begleitwort eingeführt ist und bem Lehrer eine bantbare, aber nicht allzuleichte Aufgabe zuzuweisen scheint. Jene Lehrer, welche im vergangenen August einen speziellen Aurs zur Einführung bes Buches in die F. Sch. mitgemacht haben, warteten nur ungern auf das Erscheinen des nahezu vollendeten Hilfsmittels; manche F. Sch. ist wieder mit einem andern Lehrmittel ausgestattet worden, was wohl faum die Absicht der Berzögerung gewesen ist. Dem neuen Buche als Abschluß der st. gallischen Schulbuchrevision ein nächstes Wort!

2. Suzern. \* Als Beitrag zu ben in diesen "Blättern" schon mehrmals angetonten Jugendsparkassen melbe, daß in Malters schon seit 1871 eine derartige Institution besteht und sehr segensreich wirkt. Sie ist mit der Kantonalbant im Berkehr und arbeitet nicht auf Gewinn. Die Verwaltung der Kasse steht einer vom Gemeinderat zu wählenden fünfgliedrigen Kommission zu, worin die Geistlichkeit, der Gemeinderat, die Lehrerschaft sowie die Bürgerschaft ver-

treten ift Ginnehmer ift Berr Sefunbarlehrer habermacher.

Ueber die Wirtsamkeit der Jugendsparkasse gibt folgender Auszug aus den jeweiligen Jahresrechnungen Aufschluß: Bestand des Guthabens im Jahre 1872: Fr. 779.40, 1882: Fr. 7,003.04, 1892: Fr. 7,687.09, 1902: Fr. 8,945.34, 1907: Fr. 10,115.35. Un letterer Summe partizipieren 150 Einsleger. Die Rapital-Rückzahlungen seit Bestand der Rasse betragen die anssehnliche Summe von Fr. 23,433.03 und die aufgelausenen Zinsen Fr. 7,167.23.

Buzern. Der Sektion Luzern des kath. Behrervereins sind von undekannter Hand Fr. 500 zugegangen. Wohl eine Anerkennung für die großartige Bersammlung vom 2. Jänner, an der Prof. Dr. Förster so hinreißend über "Charakter und Religion" sprach. Unseren Freunden warmen Glückwunsch zu dieser sinanziellen "Eroberung", möge sie die beglückte Sektion in ihrem Schaffen neu entstammen und begeistern und sie auch für unser Bereinsorgan immer intensiver gewinnen!

Luzern. Rothenburgs Gemeinberat veranstaltete eine bescheibene Jubelseier zu Ehren bes 25 Jahre zu allgemeiner Zufriedenheit amtierenden Oberslehrers Jos. Rurmann. Schulpslege. Prasident Raplan Fischer hielt im Schulbaus eine passende Ansprache. Gemeinderat und einstige Schüler und Schülerinnen überraschten den Geseierten mit schönen Geschenken. Der Anlaß war recht rührend und ein bester Beweis für das freundschaftliche Verhältnis von Beshörden, Lehrer und Shülern. Dem Jubilaren auch unsere besten Wünsche! —

Bürich. An der Pestalozziseier den 12., sprach Dr. G. Kerschensteiner, Stadtschulrat in München, über "Die Schule der Zufunst — eine Arbeitsschule". Den 10. Januar sprach derselbe in öffentlicher Bersammlung über "die Fortbildungsschule und die gewerbliche Erziehung". —

# Briefkasten der Redaktion.

1. Auch biefe Nummer gablt 24 ftatt 16 Seiten.

2. Lugerner-Korr, über Dr. Försters Bortrag folgt in nächster Nummer.

3. Prattifche Gebanten über ben neuesten Mobe-Rampf-Artitel gegen bie Rirche und "Gin schweis. Lyriter und Satiriter" folgen bemnächst.

Verkehrsschille St. Gallen: Fachschulen: Eisenbahn, Post, Telegraph, Zoll.

Beginn des Schuljahres 27. April.

H 5556 G Prospekt auf Verlangen.